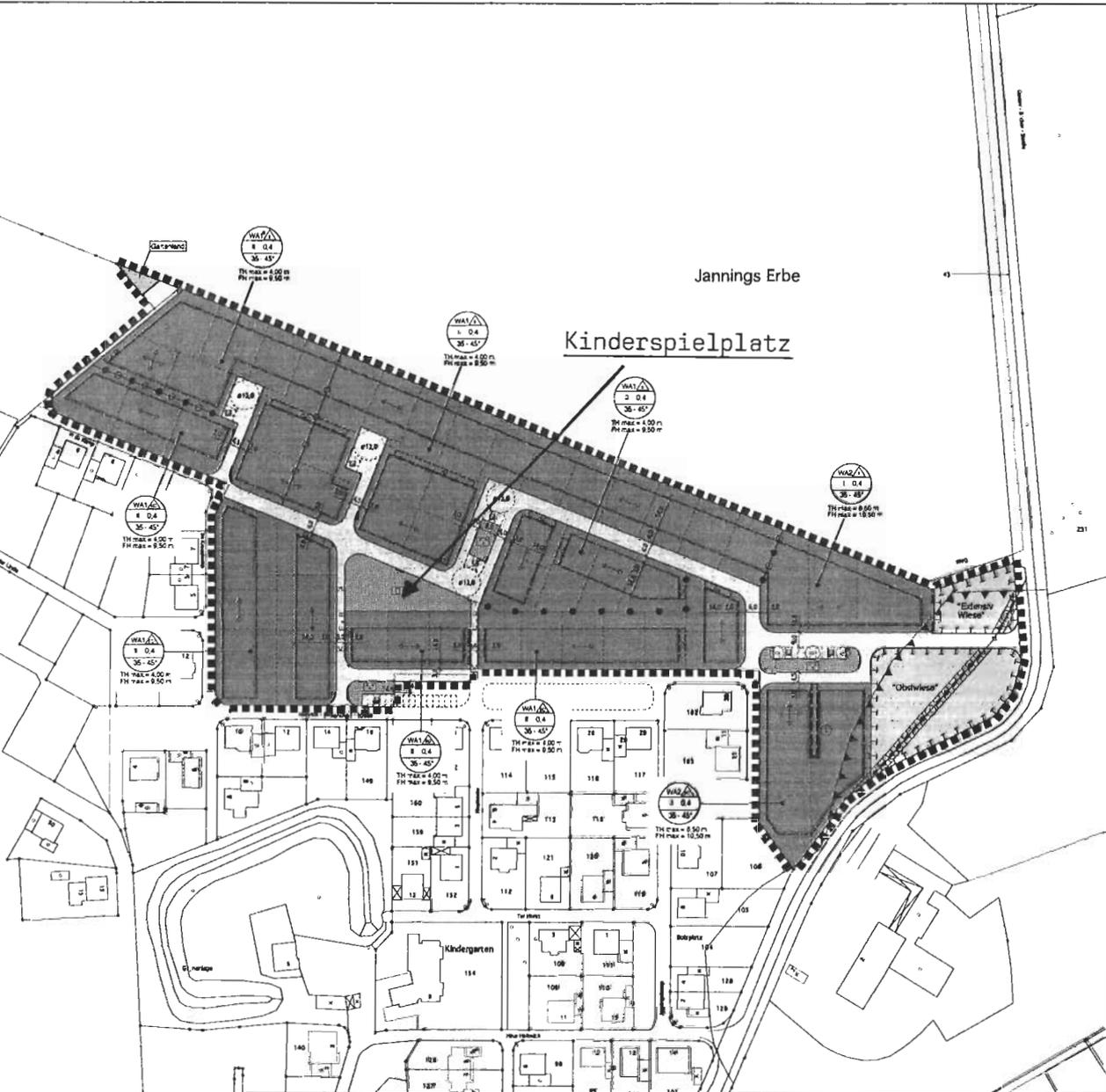


Langen Esch

Jannings Erbe

Kinderspielplatz



**RECHTSGRUNDLAGEN**

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Planzeichenverordnung 1900 (PlanzV 90) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 38).  
 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung (BauO NRW) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 01.03.2000 (GV NRW S. 254), in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 698), in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG NRW -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.08.1995 (GV NRW S. 926), in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG -) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung des Wasserhaushaltsgesetzes vom 10.08.2002, in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Bundesdenkmalpflegegesetz (BDenkMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1120), in der zuletzt geänderten Fassung.  
 Landschaftsgesetz NRW (LG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000 (GV NRW S. 568).  
 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 05.09.2001 (BGBl. I S. 2350), in der zuletzt geänderten Fassung.

**HINWEISE**

**DENKMÄLER**  
 Bei Bodenergräbungen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauerwerk, Einzelfunde aber auch Verankerungen und Verfüllungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde Rosenthal und dem Landschaftsverbund Westfalen-Lippe, West. Museum für Archäologie / Amt für Bodendenkmalpflege, Münster unverzüglich anzuzeigen (§§ 15 und 18 DSchG NRW).

**GERÜCHE**  
 Im östlichen Teil des Plangebietes besteht eine Vorbelastung mit Gerüchen aus der Intensivierhaltung der angrenzenden Hofstelle (siehe Geruchemissionsprognose Ingenieurbüro Richter+Kob, Ahaus, Juni 1998). Die belasteten Flächen sind im Bebauungsplan gekennzeichnet.

**ÖKOLOGISCHER FACHTBETRAG**  
 Zur Detailplanung der Pflanzflächen gem. § 9 (1) Nr. 25 BauGB und zu Bewirtschaftungsangeboten der Flächen gem. § 9 (1) Nr. 26 BauGB (Obst- und Extensivweide) wird auf die Ausführungen im Ökologischen Fachbeitrag vom 19.09.06 verwiesen.